



**Bewusst gelebte Wochen vor Ostern  
wecken den „Durst“ der Seele nach tieferem Leben.  
Durststrecken sind Wahrheitswege zu sich selbst.  
Wer ihnen nicht ausweicht, findet Quellen  
des eigenen Wachsens, der Freiheit und der Freude.**

## ICH GEHE ZUR MITTE

### HEILSAMER DURST

Wenn der Durst unsere Kehle zuschnürt,  
dann gibt es nur eins: Trinken!  
Am besten Wasser.  
Der Körper verlangt sein Recht.  
Wer etwa drei Tage nichts trinkt, stirbt.

Dieser biologische Sachverhalt ist übertragbar  
auf die breite Lebenswirklichkeit.  
„Durststrecken“ sind Zeiten, da etwas Nötiges  
oder Erstrebenswertes entbehrt wird  
und die Erfüllung auf sich warten lässt.  
Das können harte Zeiten sein:  
im Krankenbett, unter belastender Arbeit,  
bei nicht leicht zu lösenden Problemen,  
in der Liebesehnsucht zweier Getrennter,  
bei schmerzlichen Abschieden...  
Geduld ist da gefragt, tapfere Beständigkeit,  
Vertrauen, dass der trockene Weg  
zur sprudelnden „Quelle“ führen wird.

In Zeiten, da nur schnelle Befriedigungen  
zählen, sind bei Vielen die Kräfte des  
gelassenen Aushaltens erlahmt.  
Durststrecken sind Katastrophenstrecken,  
Lösungen müssen her, und zwar sofort,  
wenigstens „Tröstungen“,  
die dann alle Sehnsüchte erschlagen.

Dabei tragen Durststrecken in sich viel Sinn.  
Sie führen zur inneren Klarheit, Orientierung,  
lassen Fehlhaltungen erkennen,  
Entscheidungen reifen,  
ungeahnte eigene Kräfte erstarken,  
schenken Erfahrungen vom Getragen-Werden,  
entlassen in die Freude:  
Immer wieder aufbrechende Quellen,  
wo man sie nicht vermutet.

Trotz allem aber wächst die Einsicht,  
dass der Durst der Seele letztlich bleibt  
und durch nichts dauerhaft zu stillen ist.  
Leben insgesamt ist Durststrecke und  
Sehnsuchtsweg. „Unruhig ist unser Herz...“  
Selbst gottestrunkene Mystiker erfuhren  
die quälende „Dunkle Nacht“ der Gottesferne.  
Die Verheißung vom Jakobsbrunnen (Joh 4,14)  
zählt wohl nicht zu den irdischen Erfüllungen.

„Meine Seele dürstet nach dir.  
Nach dir schmachtet mein Leib wie dürres,  
lechzendes Land ohne Wasser.“ (Ps 63,2)  
So bleibt es ein Leben lang -  
aber diese Wahrheit macht lebendig,  
schöpferisch und zukunfts offen.

*Ulrich Schäfer*

## MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

### VON DER SEHNSUCHT TRINKEN

Mein Gott,  
solltest du mich  
in die Wüste schicken,  
damit sich mein  
Inneres klärt,  
dann lass mich  
von der Sehnsucht trinken,  
die mir  
den Weg weist.

*Regina Georg*